



Berlin, 01.10.2019

Großes Interesse an „Dachaufstockung für EntscheiderInnen“

Erfolgreiche 2. Veranstaltung des Holzbau Netzwerks Berlin



Abbildung 1 v.l.n.r. Andreas, Lerge, Christina Reimann, Tobias Müller-Nischwitz, Max Rudolph, Taco Holthuizen, Roland Busch. Fotos Michael Reinhardt

Während im Bauministerium neue Richtlinien für den Holzbau auf den Weg gebracht werden, betreffen steigende Mieten und knapper Wohnraum die Mehrheit der urbanen Bevölkerung. Die systematische und nachhaltige Nachverdichtung mit Dachaufstockungen in Holzbauweise führt beide Themenfelder produktiv zusammen.

Über 100 Teilnehmer aus Politik, Wohnungsbauindustrie, Planung sowie EigentümerInnen und VertreterInnen öffentlicher Institutionen und InvestorInnen aus dem Bereich des nachhaltigen Bauens trafen sich im Rahmen der Holzbau Netzwerk Berlin-Veranstaltung "Dachaufstockung für EntscheiderInnen". Sie informierten sich und diskutierten über die Chancen der hölzernen Dachaufstockung in der Hauptstadt.

„Ziel ist es, auf Berlin nochmals eine Großstadt aufzustocken“, brachte es Andreas Lerge, Projektentwickler und Holzbauberater, am 26. September 2019 auf den Punkt. Die zweite Veranstaltung des Holzbau Netzwerks Berlin startete mit einer eindrucksvollen Baustellenführung der Dachaufstockung k145 für das Deutsche Chorzentrum in der Karl-Marx-Straße vom Architekturbüro Kaden + Lager.

Den ersten Impulsvortrag des Abends hielt Max Rudolph, Mitbegründer und Partner von Form Follows You. Der Architekt referierte über die Potenziale digitaler Planungs- und Beteiligungsprozesse in Verbindung mit vertikaler Wohnraumerweiterung und betonte: „Digitalisierung kann die Prozesse in der Nachverdichtung immens verbessern.“

Anschließend berichtete der Architekt und Geschäftsführer von eZeit Ingenieure GmbH, Taco Holthuizen in seinem Impulsvortrag „Sozialverträgliche Dachaufstockung in Holzbauweise“ über die sehr erfolgreiche Dachaufstockung einer ganzen Siedlung und die Tücken, die staatliche Förderprogramme zur Energieeinsparung mit sich bringen können. Für Herrn Holthuizen muss „die graue Energie endlich ins Gebäudeenergiegesetz“.

Nach der vielfältigen und interessanten Vortragsreihe ging es nahtlos in den Networkingteil im Wohnzimmerambiente des Prachtwerks Neukölln über. Bei Fingerfood und Getränken in entspannter Atmosphäre fand ein reger und intensiver Austausch zwischen Gästen und Vortragenden statt.



Abbildung 2 Roland Busch vom Architekturbüro Kaden und Lager präsentiert die Baustelle der Dachaufstockung k145 in Neukölln. Fotos Michael Reinhardt

Hintergrund

Das Holzbau Netzwerk Berlin wird von Andreas Lerge, Geschäftsführer von Wood Real Estate, Christina Reimann (Deutsche Säge- und Holzindustrie Bundesverband e. V.) und Tobias Müller-Nischwitz (WUB-WohnenUeberBerlin) organisiert, um Kooperationen unter den Akteuren im Handwerk, Baugewerbe, in der Planung, öffentlichen Institutionen und Investoren im Bereich des nachhaltigen Bauens mit Holz auszuweiten und zu fördern.

Der Landesbeirat Holz Berlin-Brandenburg e. V. stellt dem Netzwerkteam als Veranstalter die Managementstruktur zur Verfügung. Weitere Projektpartner sind Renggli Deutschland GmbH, Binderholz Group, Velux Deutschland GmbH, Wood Real Estate GmbH, WUB – WohnenUeberBerlin, der Deutsche Säge- und Holzindustrie Bundesverband e. V., Naturstrom Ag, Steico, Leidorf CNC Technologie, Swiss Krono GmbH und Rehau AG

LANDESBEIRAT HOLZ

Berlin / Brandenburg

Pressekontakt

Holzbau Netzwerk Berlin
c/o Landesbeirat Holz Berlin-Brandenburg
Andreas Lerge
Lindenstr. 34a
14467 Potsdam
Telefon: +49 152 04342710
E-Mail: holzbaunetzwerk@lbholzbb.de
Internet: www.holzbaunetzwerkberlin.com
www.lbholzbb.de